

# Sallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 211.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Verlagspreis für Halle u. Sorau 20 Mt. durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die Sallesche Zeitung erscheint wöchentlich samstags - 24 Mal - 24 Mal in der Salleschen Couriers (inkl. Beilagenbeil.). 31. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.). Sonntags-Beilagen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Chefredakteur: Dr. Walter Gerschleben in Halle a. S.

Mittwoch, 6. Mai 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Nobespierre.

Zur 150. Wiederkehr seines Geburtstages am 6. Mai.

Wenn man häufig den Satz auspricht: „Die Menschen machen ihre Zeit“, so kann man das Wort mit demselben Recht umkehren und sagen: „Die Zeit macht ihre Menschen.“ Die Wahrheit liegt auch hier in der Mitte. Wie die Gedanken und Empfindungen eines Volkes, sein Wollen und Können, die ganze geistige Umwelt auf den Einzelnen einwirken und seine Entwicklung bestimmend beeinflussen, so wirkt wiederum die starke Persönlichkeit auf die Zeitgenossen und gibt ihnen unklaren und unbewussten Sehnen Richtung und Ziel. Besonders bei großen, gewalttätigen Erschütterungen und Umwälzungen im Gesamtleben eines Staates tritt dieses gegenseitige Verhältnis klar zutage. Die ganze französische Revolution hindurch, von dem ersten unheilvollen Wetterleuchten an bis zum Durchbruch von Bonapartes Siegen- und Herrscherkarriere, kann man deutlich verfolgen, wie der allgemeine Volkswille immer weiter um sich greift und wie dann die führenden Männer ihrerzeit die treibenden Kräfte werden.

Welch eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft lag nicht in der Nationalversammlung, im Jakobinerklub, in der Gironde und im Wohlfahrtsausschuß! Advokaten, Gelehrte, Schriftsteller, Schauspieler, Schreiber, Kaufleute, Brauer, Züchter, Schlichter usw. — welcher Beruf, welches Handwerk war nicht vertreten! Und die meisten von diesen Schreibernmännern, die so viele Tausende fallengelassen auf die Guillotine schickten, waren gut bürgerliche und ehrliebende Leute, bis die Revolution sie in ihren wilden Strudel riß.

Auch der volkstümlichste von allen, der bleiche Nobespierre, macht keine Ausnahme. Er war kein leichtfertiger Parier, der sich so schnell für das Neue erhitte, um ebenso schnell wieder zu erkalten, er war in der stillen, ruhigen Provinz, in Arras, am 6. Mai 1758 geboren und entstammte sogar einem adligen Geschlecht, denn er ließ eigentlich Maximilian Marie Fidor de Nobespierre. Er ergriff anfangs auch einen bürgerlichen Beruf und ließ sich in seiner Vaterstadt als Rechtsanwältiger nieder. Nebenbei nahm er aber lebhaften Anteil an den geistigen und namentlich literarischen Bestrebungen seiner Zeit, und dieser seiner eifrigen Tätigkeit hatte er es zu danken, daß er einen gewissen Aufschwung und zum Präsidenten der Akademie von Arras ernannt wurde. Damit war die erste Spröde auf der Leiter des Ruhms erliegen. Seine Mitbürger gewannen Vertrauen zu ihm und schickten ihn 1789 als Abgeordneten in die Nationalversammlung. Nicht lange spielte er die nebensächliche Rolle, die das ungewohnte parlamentarische Leben naturgemäß dem Neuling aufzwingt; bald rückte er seine Sicherheit und Wirklichkeit durch die kalte Leidenschaft seiner Rede, insofern er schon im nächsten Jahre — zweieinhalbzig Jahre alt — zum Präsidenten des Jakobinerklubs gewählt wurde. Sein Einfluß und seine Macht wuchsen mit jedem Tage. Er wurde der Führer der Revolution, ihre Verkörperung und ihr Inbegriff.

Welche Gegenstände! Auf der einen Seite eine blinde und wilde Zerstörungswut, der nichts mehr heilig und unverletzlich schien. Das Volk war wie von einem Taumel erfasst, ein wahrer Altruismus hatte die Menschen erfüllt. Die Guillotine wurde wie ein Festplatz umlagert, auf dem das schöne Schauspiel zu sehen war. Und auf der anderen Seite eine Weisheit der Empfindung, eine Weisheit und Mäßigkeit, die im Verein mit dieser tierischen Grausamkeit wie ein unerschütterliches Seelenrösel erschienen. Sehnte man sich in beklemmender Angst heraus aus dieser blutrauchenden Nichtsheit, zu der Paris, die „Leuchte der Welt“, geworden war? Sollte man den Tod vergessen, der tagtäglich auf Karren durch die Straßen fuhr und die Welt morgens schon an die eigene Tür klopfte? Es ist jedenfalls zureichend, daß in dieser furchtbaren Zeit, wie sie die Menschheit seit Jahrbunderten nicht erlebt hatte, schonungslos Werte entfielen konnten, die sich wie himmelhohe Berggipfel empor aus einem Wustland ausnahmen. Während der ganzen Schreckenszeit pilgerte Paris in das Theater der Menschheit, um dort die längst vergessene „Schöne Wälderin“ zu befechtigen, ein wahrhaftes Märchen, das wie ein ländliches Stübchen anmutet. Ingleich veröffentlichte Florian ein Buch „Johann“, das nach dem Ausbruch des Abbe Morellet wie ein verirrtes Schaf erschien, „das mitten unter die Wölfe geraten ist“.

Einen solchen Widerspruch, der sich schwer im Menschen bereinigen läßt, zeigt auch das Wesen Nobespierres. Neben der Mutigkeit eines Raubtiers, die sein Opfer schonte, wohnte eine Empfindlichkeit und Weisheit, die dem oberflächlichen Beobachter falsch und verloren erscheinen muß. Und doch war sie echt, soweit der ganze Mensch in seinem Wahn echt war. Auch seine Freunde gaben zu, daß er unbedeutend und in seiner Lebensweise ebenso einfach und anspruchslos wie mächtig war. Als „volkstümlichster“ Mann in Paris wohnte er bei einem kleinen Tischler, dessen Tochter seine Geliebte wurde.

Was ihn zu Fall brachte und bringen mußte, war die Ueberziehung seiner eigenen Persönlichkeit und die Verfeinerung der Zeitverhältnisse, die einen ruhigeren Verlauf nehmen wollten. Man war niedriger geworden, der böse Kampf war vorüber, und Nobespierre wollte nicht ablassen von dem blutigen Schredenstagen. So lange war man mit ihm gegangen, er hatte das Königtum bekämpft, er hatte die Verurteilung und Hinrichtung Louis XVI. mit durchgeführt, er hatte die Gironde gestürzt und als leitendes Mittelglied des Wohlfahrtsausschusses tatsächlich die Zügel der Regierung in der Hand. Man hatte sich alles gefallen lassen. Als er aber, um seinen Ehrgeiz zu befriedigen und allein die Herrschaft zu führen, seine treuen Helfer Gheret, Danton und Baumeite auf das Mutterkorn brachte, schloß sich niemand mehr wider ihn und man fand sich zu geheimer Verständigung zusammen. Schon eine mutige Frau, die Schriftstellerin Marie Olympe de Gouges, hatte sich gegen Nobespierre erhoben. In einer ihrer Streitschriften heißt es: Du nennst dich den einzigen Urheber der Revolution; Du wirst, Du bist und Du wirst nur ewig ihre Schande und ihr Grauel sein... Dein Hauch verpestet die Luft, die wir gegenwärtig atmen; deine judende Wimper verrät wider deinen Willen die ganze Schändlichkeit deiner Seele, und jedes deiner Haare trägt ein Verbrechen... Du willst uns dein Leben opfern zum Glück unseres gemeinsamen Vaterlandes. Halte Wort, Nobespierre! Befreie dein Land! Wenn mein Leben nicht ist, um dich zu ermutigen, ich geb es gern meinem Vaterland.“

Und wieder war es eine Frau, die den größten Anteil an dem Sturz des blutigen Gemaltes hatte: Therese Tallien, die nach ihrer Scheidung von dem Marquis von Fontenay den Jakobiner Tallien geheiratet hatte. In Bordeaux, wo sie mit so vielen anderen auf Geheiß Nobespierres eingekerkert war, nannte man sie „die Göttin des Erbarmens“, und in Paris wurde sie als „Mère-Dame de Thermidor“ gefeiert. Auf einem der berühmten Feste in ihrem Hause, „Göttin“ genannt, seigte sie ihren Freunden ihre nackte Hüfte, die mit der antiken Sordale beschildet waren, und sagte zu ihnen mit lächelnder Miene: „Wenn Sie genau hinschauen, können Sie noch die Säbne der Ratten von Bordeaux erkennen“. Hier in der „Göttin“, wo übrigens der General Bonaparte auch die Witwe des Generals Beauharnais kennen lernte, der er später die Kaiserkrone aufs Haupt setzte — hier wurde Nobespierres Fall vorbereitet.

In einer Sitzung des Wohlfahrtsausschusses begann der Schlußakt dieses unheimlichen Lebens. Man ließ Gheret, deren wachsende Macht Nobespierre zu fürchten anfing, mit einem Schloß zu vernichten, brachte er eine Verschwörung zur Anzeige, die die Spaltung des Konvents beschleunigen sollte. Aber seine Feinde erhoben sich einmütig wider ihn, Tallien sprach mit flammenden Worten gegen ihn und das Ende war, daß Nobespierre mit seinen Genossen Gouthon und Saint-Julien auf Antrag eines Mitgliedes sofort verhaftet wurde. Als er lag, daß seine Rolle ausgespielt war, wollte er sich durch einen Aufsuß töten, aber der Selbstmordversuch mißlang; die Kugel ging fehl und verwundete ihn nur die Kinndale. So wurde er denn am 28. Juli 1794 um 6 Uhr nachmittags mit noch 20 Genossen zum Schafot gefahren und auf dem Entschafungsplatz enthaupet.

So hatte das Schicksal ihm bestimmt, denselben Tod zu leiden, den er so vielen bereitet hatte.

### Aus dem Reichstage.

In der Sitzung am Montag wurden zunächst einige Rechnungssachen erledigt und hierauf die Diktaturverträge (Nachtragsrat) in erster Lesung in Angriff genommen. Abgeordneter Schulz (Reichsp.) empfahl die Vorlage, während Groeber (Hr.) sie aus politischen Gründen, als einen Ausfluß der preussischen Revolutionen, als Staatsverbrechen und verletzende den Entwurf und die Einmündung des Vorredners zurück. Auch der Nationalliberale Ortel sprach sich für die Vorlage aus. Abgeordneter Pachatz (freif. Vgg.) tat dies wohl auch, aber in gewisser Hinsicht nur gegenwärtigen, da man es, wie er hervorhob, nicht verstehen werde, wenn man den Reichsbeamten vornehme, was den preussischen Beamten bei den Reichsbeamten sei. Mit Schärfe bekämpfte Abgeordneter von Bode Reichsp. die Vorlage und machte der Regierung den Vorwurf darüber, daß sie Beamten auf den Sachverhalt nicht fest. Staatssekretär Rackerle wies diesen Vorwurf als eine Beleidigung des Reichsbeamtenstandes energisch zurück. „Genosse“ Ledebour ludte den polnischen Redner an „Auffpfeil“ zu überreden. Er bemerkte, die Regierung lege es darauf an, die Beamten, die wirklich noch Ehrgefühl hätten, fortzutreiben. Für diese Auslassung wurde Ledebour verurteilt, man zur Ordnung gerufen. Es sprach noch der Abgeordnete von Camp (Reichsp.), und darauf schloß die Debatte. Die zweite Lesung des Entwurfs wird im Plenum stattfinden.

Hierauf wurde in die zweite Beratung der Maß- und Gewichtsordnung eingetreten. Die Debatte war eine ausgebreitete, denn es lag ein halbes Duzend Abänderungsanträge vor. Von den Rednern wurde dem Reichstag, auch bei dem Verkauf von Bier in Klaffen, Krügen usw. den Verbrauch geistlicher Getränke zu fordern. Der Antrag wurde vom Abgeordneten von Kappengit (konf.) ausführlich und wirksam begründet.

Wie der Redner hervorhob, entspricht der Antrag dem Wunsch des Reichsbeamtenstandes. Im übrigen wandte sich Herr von Kappengit namentlich gegen einen bestimmten Antrag, der die Wiedereinführung der 1/4 und 1/2 Pfundstücke bekämpfte. Hierauf befürwortete der Abgeordnete Sacke (Soa.) seinen Antrag betreffend die Einführung von Silbermünzen und Silbergegenständen auch für den nichtöffentlichen Verkehr. Geh. Ober-Bergrat Weichner trat dem Verlangen entgegen und wurde darin von Herrn von Camp (Reichsp.) unterstützt. Direktor im Reichstag des Amtes von Konquiere bekämpfte den Vorschlag betreffend die Einführung der Pfennige, Sphäris usw. Darauf Abgeordneter von Kappengit seinen Antrag zurückzuführen. Nach einigen Bemerkungen der Abgeordneten Naab (wirtsch. Vgg.), Sacke (Soa.) und Gothe in (freif. Vgg.) wurden die übrigen Anträge abgelehnt und die Kommissionsvorschlüsse angenommen. In der weiteren Debatte, die sich auf die staatlichen Einnahmen bezog, sprach in der Abgeordnetenversammlung (Hr.) und Sacke (Soa.) für die Anträge ihrer Partei, fanden aber in den Vorschlägen von Reichmann-Sollweg einen entscheidenden Widerstand; denn er erklärte, die Annahme der Anträge würde das Zustandekommen der Vorlage gefährden. Abgeordneter Engelen (Hr.) erklärte sich durch die Ausführungen des Staatssekretärs nicht völlig beruhigt und bestand ebenso wie Abgeordneter Groeber (Hr.) auf Beibehaltung kommunaler Einnahmen. Abgeordneter Groeber (Hr.) sprach aber in demselben Antrag Deutlich und trat dabei den Auslassungen des Vorredners entgegen. Abgeordneter Müller-Herhold (freif. Vp.) verhandelte noch einige Worte über den eben zurückgegangenen Antrag, den Abgeordneter Wagner-Saafien (konf.) sprach sich über den Gesetzentwurf betreffend das kommunale Einnahmesystem in seinem wirtsch. Vaterlande und gegen den sozialpolitischen Vorredner aus, worauf „Genosse“ Sacke sich veranlaßt fühlte, noch einmal seinen Standpunkt zu vertreten, neben staatlichen auch kommunale Einnahmen zuzulassen. Nachdem der sächsische Bundesratsvertreter Geh. Rat Fischer noch einige Einwände der Vorredner bekämpfte und ein vom Abgeordneten Wagner-Saafien eubetene Erklärung abgegeben hatte, wurden die Anträge abgelehnt und die diskutierten Anträge in der Kommissionsfassung angenommen. Zu § 22 ergreift hierauf der Abgeordnete Rackerle (Hr.) das Wort. Nach unerschütterlicher Debatte wurde der Rest des Gesetzes in zweiter Lesung erledigt.

### Die Arbeiten des Reichstages.

Offiziell wird aus Berlin geschrieben: Der Reichstag wird die ihm vorgelegte Novelle zur Gewerbeordnung, die den Arbeitervertrag betrifft, diesmal nicht erledigen und damit die Entscheidung über die hauptsächlichste sozialpolitische Aufgabe verlagern. Der Reichstag kann sicher sein, daß er im nächsten Tagungsabschnitt zu dieser auch noch andere sozialpolitische Vorlagen erhalten wird, wie ja denn überhaupt in die nächsten Herbst beginnenden Verhandlungen durch Finanz- und durch sozialpolitische Aufgaben ihr Gepräge erhalten werden. Von sozialpolitischen Aufgaben sind gegenwärtig verschiedene in Vorbereitung. Daß der Reichstag den Entwurf über die Errichtung von Arbeiterkammern in Arbeit genommen hat, ist bekannt, wann und namentlich wie er ihn erledigen wird, muß abgewartet werden. Es sind aber auch die verschiedensten Entwürfe auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung in der Vorbereitung bereits weit vorgeschritten. So hat in der Zeit seit der Einbringung der Gutachten der Einzelregierungen der Entwurf über die Witwen- und Waisenversicherung der Arbeiter, der nach dem Vorkriegsgesetz bis zum 1. Januar 1910 fertiggestellt sein mußte, eine eingehende Bearbeitung erfahren. Die Vereinheitlichung des Arbeiterversicherungsrechts, die durch kontradiktorische Verhandlungen an den verschiedenen Plätzen des Reiches vorbereitet wurde, ist stark gefördert worden. Und schließlich hat die Reform der Krankenversicherung, die übrigens in Beziehung zu dem Reichstages vorliegenden, aber liegen gelassenen Entwürfen über die freien Hilfskassen steht, bedeutende Fortschritte gemacht. Ueberblickt man das weite sozialpolitische Feld in den Fragen des Arbeiterkluges und der Arbeiterversicherung, das sich mit allen Eifer in Behandlung oder Vorbereitung befindlichen Vorlagen eröffnet, so wird man angeben müssen, daß es für den Reichstag nicht leicht halten wird, es vollständig in einer Tagung zu beenden. Umso angereicherter wäre es gewesen, wenn wenigstens die Arbeiterkammern zur Gewerbeordnung schon diesmal erledigt worden wäre. Da dies nun aber nicht der Fall sein wird, so wird sich wohl selbst die Frage aufwerfen, ob es angebracht sein wird, dies ganze geschilderte Material auf einmal an den Reichstag zu bringen. Da zugegeben werden muß, daß die gesamten Arbeiterversicherungsentwürfe mit einander in enger Zusammenhang stehen, wird die Beantwortung dieser Frage nicht leicht sein. Um jeden Fall dürften in Bezug auf die Zeit der Einbringung beim Reichstages vor den sozialpolitischen die finanzpolitischen Entwürfe den Vorrang haben.

### Handelsverträge und Außenhandel.

Interessante Anhaltspunkte über die Entwicklung des deutschen Außenhandels seit dem Inkrafttreten der neuen Handelsverträge bietet die soeben veröffentlichte amtliche Handelsstatistik für 1907. Nach den Ziffern des Kaiserlichen

Entscheidungen zum Kuratort. Bei den Festnahmen in der Zentrale vor dem Kurator. Bei den Festnahmen in der Zentrale vor dem Kurator.

Statistisches Amtes betrug unsere Gesamtausfuhr (ohne Edelmetalle):

im Jahre 1905	6732 Millionen Mark.
1906	5389
1907	6851

Die Zunahme hat also seit 1905 über 1100 Millionen Mark betragen und sogar von 1906 zu 1907 noch 500 Millionen Mark trotz der zweifelslos sehr erheblichen Vorkaufe, die in den ersten Monaten des Jahres 1906 wegen der mit dem 1. März d. J. eingetretenen Zollveränderungen nach vielen Auslandsstaaten stattgefunden hat.

Wohl man die unmittelbare Wirkung der Handelsverträge beurteilen, so bedarf es der gesonderten Betrachtung zunächst derjenigen Gruppe von Staaten, mit denen wir Tarifverträge abgeschlossen haben, ferner der Länder, mit denen wir nur auf dem Fuße der Weisbegünstigung leben, und endlich derjenigen Staaten, die mit uns überhaupt nicht in einem Vertragsverhältnis leben. Zu unseren Tarifvertragsstaaten gehören u. a. Österreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Belgien, Italien, Schonen, Rumänien, Serbien, u. zu den Weisbegünstigungsstaaten die Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, die Niederlande, Dänemark, Argentinien, Britisch-Indien, Japan, im vorliegenden Sinne auch Großbritannien, zu den Staaten ohne Handelsverträge mit Deutschland u. a. Brasilien, China, Portugal, auch Canada. Es betrug der Wert unserer Ausfuhr:

1905	1906	1907	
(Millionen Mark)			
nach unseren Tarifvertragsstaaten	2031	2343	2604
„ Weisbegünstigungsstaaten	3426	3723	3914
„ den Staaten ohne Handelsverträge	275	293	334

Somit ist von 1905 auf 1907 die deutsche Ausfuhr gewachsen:

nach den Tarifvertragsstaaten um	573 Mill. Mark = 28 v. H.
„ Weisbegünstigungsstaaten um	486 „ = 14 „
„ vertragslosen Staaten um	68 „ = 22 „

Um einzelne Länder noch besonders hervorzuheben, so hat unsere Ausfuhr nach Österreich-Ungarn sich seit 1905 von 580 Millionen auf 717 Millionen Mark und diejenige nach Rußland von 346 auf 438 Millionen Mark gehoben; die Ausfuhr nach der Schweiz ist von 359 auf 446 Millionen, diejenige nach Italien von 164 auf 303 Millionen, diejenige nach Rumänien von 44 auf 69 Millionen, diejenige nach Serbien von 6 auf 14 Millionen Mark gestiegen.

### Der Empfang der Mission Mulas Sabds.

Zu den in der Presse kurrierenden Nachrichten bezüglich eines inoffiziellen Empfangs der Abgesandten Mulas Sabds in Berlin wird der „Inf.“ an unterrichteter Stelle mitgeteilt, daß zunächst noch Erwägungen darüber sich im Gange befinden, ob und unter welchen Modalitäten die Delegierten im Auswärtigen Amt empfangen werden sollen oder nicht. Es steht also noch gar nicht fest, ob man der Mission des Gegenfalls in Berlin Gelegenheit geben wird, ihre Wünsche und Anschauungen vorzutragen. Da selbstverständlich ein offizieller Empfang gar nicht in Frage kommt, so sind alle an den Empfang geknüpften Folgenungen des „Tempt.“ die übrigens nicht als regierungs-offiziell gelten, als völlig unhaltbar zu betrachten. Es ist von jeher Brauch gewesen, daß die maßgebenden Stellen im Reich es sich vorbehalten, Persönlichkeiten und Delegierte, die besonders vorzutragen haben, anzuhören, ohne daß hieraus irgendwelche politische Folgen resultieren nach irgend einer Richtung zu stehen wären.

### Deutsches Reich.

\* **Wahltelegramme.** Für die Beförderung der Telegramme und Vermittlung der Ferngespräche über die Ergebnisse der Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus am 16. und 17. Juni sind vom Reichspostamt besondere Maßnahmen getroffen worden. Die in Betracht kommenden Telegraphenanstalten und Fernsprechstellen, die nicht ununterbrochen Dienst haben, werden angezogen, am Tage der Wahlen so lange Dienst zu halten, als ein Bedürfnis dafür vorliegt. Die Verbindungsverbindungen sind aber nur innerhalb der festgesetzten Sprechbereiche zulässig. Auf die von 9 Uhr abends an hergestellten Verbindungen finden die Vorschriften über den Nachtsprechverkehr Anwendung. Die Wahlkommissare melden das Ergebnis telegraphisch dem Minister des Innern und dem zuständigen Regierungspräsidenten. Sowohl für die Annahme bei der Aufgabe, als auch für die Niederschrift bei der Ankunft dieser Telegramme wird ein besonderes Formular eingeführt. Die Verkehrranstalten haben auch dafür zu sorgen, daß am Wahltag alle übrigen, die Wahl betreffenden Telegramme an Behörden, Private und Zeitungen, die bis zur Aufarbeitung der eigentlichen Wahltelegramme aufgeschoben oder angehalten sind, soweit als möglich noch Beförderung erhalten.

\* **Aus der Landtagswahlbewegung.** Im Kreise Wpenabe hat die Generalversammlung des Deutschpreussischen Vereins beschlossen, die Kandidatur des Landrichters Dr. Dahn zu unterstützen. — Die Nationalvereine haben in der Provinz Gochsen u. a. folgende Kandidaturen aufgestellt: Im Kreise Magdeburg: Stadl: Schiffer und Juchaczewski, im Kreise Döbeln: Stendal: Fußmann und Dr. Reip, im Kreise Wanzleben: Ostschiffener Schulze, im Kreise Schweinitz: Wittenberg: Pastor Wegner, und im Kreise Sangerhausen: Garsberg: Bürgermeister Knobloch. — Der Wahlvorstand der konservativen Partei für den Wahlkreis Gessfeld u. Wittenberg macht bekannt, daß die konservative Partei in voller Einmütigkeit an der Kandidatur des Landrichters Stadl festhalte. Neben dem Landrate sandten noch nach Hoffentlichung und der Reformern Berner. — Das Zentrum stellt im Kreise Gochsen u. Wittenberg den Weinwirtschaftler Schönlender als Landtagskandidaten auf. — Die Freiwirtschaftlichen stellen in Gochsen u. Wittenberg den Reichstagsabgeordneten Keller Sommerburg, den Stadtkorvetten Vondermann, Stadl und den früheren gemeindebürgerlichen Landwirt Wenzel Gieschendorf auf. — Der Gesamtverein der Freiwirtschaftlichen Landtagsabgeordneten stellt in Gochsen u. Wittenberg den Landtagsabgeordneten Stadl (Stadt) u. Unterstaatssekretär den Justizrat Wetz, die Sozialdemokraten den früheren Reichstagsabgeordneten Köpfer und die nationalliberalen Partei den bisherigen Vertreter Kommerzienrat Becking als Landtagskandidaten aufgestellt. — Im Kreise Wittenberg stellen die Freiwirtschaftlichen den Reichsrichter als Landtagskandidaten auf. — Die vierzigsten deutschen Parteien stellen im Kreise Gochsen u. Wittenberg den Landrat Dr. Donatius-Gesjen als Landtagskandidaten auf. — Die Konservativen werden im Kreise Wittenberg

zu dem Mittelwärtigen Vorstand (H.) aufstellen. Der andere gemeinsame Kandidat der beiden Parteien ist der bisherige Abg. Dietrich (H.). — Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte stellen im Kreise Wittenberg: Götter den Hofbesitzer Meyers-Reinhold als Landtagskandidaten auf.

\* **Neuregelung des Marktverkehrs.** Der Minister für Handel und Gewerbe hat den nachgeordneten Behörden einen Geleitentwurf betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, der demnach als dreijähriger Antrag beim Bundesrat eingebracht sein soll, zur gütlichstesten Beurteilung gehen lassen. Es handelt sich unter anderem darum, daß die Spezialmärkte (Wespen) den Vorschriften der Reichsgewerbeordnung unterliegen, sogenannte Wabamärkte verboten werden können und den Landeszentralbehörden die Befugnis eingeräumt wird, für Märkte zum Zwecke der Befreiung von Preis- und Gewicht der Güter Vorschriften (nach Lebensmitteln) zu erlassen und Einrichtungen anzuordnen.

\* **Das Dreimarshaus.** In einer parlamentarischen Korrespondenz wird angegeben, daß die verbündeten Regierungen sich dem Beschlusse des Reichstags auf Einführung eines Dreimarshauses, falls er endgültig angenommen werden sollte, nicht ablehnend verhalten würden, daß man sich aber dann entschließen müßte, das Dreimarshaus in ganzlichen, da beide Währungsgehaltungen nebeneinander nicht bestehen könnten.

\* **Zur Reichstags-Entscheidungsfrage** beantragt die Reichstags-Entscheidung des Reichstags, dem Abg. Nr. 29000 M. zu bewilligen und dafür nur eine verbindliche Verbindung Hongkong-Singapore-Neuguinea zu verlangen, die Linie Singapore-Neuguinea aber fortzulaufen zu lassen.

\* **§ 63 des Handelsbuches.** Die 10. Reichstagskommission hat über den Entwurf betreffend Änderung des § 63 des Handelsbuches Bericht erstattet und beantragt folgende Fassung: „Wird der Handelsbuchstabe unvollständig, so ist der Handelstreibende verpflichtet, die fehlenden Buchstaben nachzutragen, wenn er seinen Anspruch auf Gehalt und Unterhalt, jedoch nicht über die Dauer von sechs Wochen hinaus, den Handelsbuchstaben nicht verpflichtet, sich den Betrag anrechnen zu lassen, der ihm für die Zeit der Verhinderung aus einer anderen oder Unfallversicherung zukommt. Eine Vereinbarung, welche diesen Vorschriften widerspricht, ist nichtig.“ Nach dem Entwurf war nur dem ersten Satze der Charakter des abgewandten Wortes beigelegt und ferner bestimmt, daß der Besitzer für das Fehlen des Buchstaben haftbar sei.

\* **Der Generalmajor v. Salsburg** Diemann feierte am 3. Mai zu Gumboldt bei Wiesbaden das 60. Geburtstag. Der 60-jährige Dienstjubiläum. Unter den zahlreichen Ausdrücken, welche dem noch in voller geistiger und körperlicher Blüte stehenden Jubilar von Nah und Fern zu Teil wurden, erfreuten ihn ganz besonders die Glückwunschkarten und Briefe von dem Offiziers-Korps, denen er in seiner 43jährigen Dienstzeit angehört hatte, ebenso die Vereine der ehemaligen Soldatensoldaten und Mannschaften. Von den persönlich erschienenen Gratulanten hat aber wohl am meisten ihn beglückt und bewegt der von Burg bei Magdeburg eingetroffene jetzige Kommandeur der dritten schweren Batterie, welche der Jubilar im Herbst 1870/71 in den verschiedensten Theatern des Feldes und der Garnisonen des Offizierskorps seines Regiments übertrug und damit an die erhabende Tage erinnert, worin sich die Batterie im Kriege auszeichnete.

\* **Geheimrat Wölfl.** Der, wie gemeldet, zum vorzogenen Rat im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannte Geheimrat Wölfl v. Haller u. S. ist seit 1895 bei der Verpötenzung tätig. Woher er ist und zwar, nachdem er 1890 Regierungspräsident geworden, bei der Verwaltung der Provinzialverwaltung in Breslau tätig, 1895 kam er der „Woj. Zil.“ zufolge als juristischer Hilfsarbeiter und Justizrat an das Bergamt in Breslau, wo er 1899 zum Oberbergamt aufstieg. Im folgenden Jahre wurde er an das Oberbergamt in Halle a. S. versetzt; hier ist er bis zum vorigen Jahre tätig geblieben. Während dieser Zeit war er auch Mitglied der Kommission für die Bergverpötenzung. Im vorigen Jahre wurde er zum Geheimrat ernannt und gleichzeitig als Hilfsarbeiter in das Ministerium für Handel und Gewerbe berufen, jedoch trat er auf kurze Zeit noch einmal an das Oberbergamt in Halle a. S. zurück. Wölfl wird in der L. Abteilung (für Berg, Hütten- und Salinenwesen) tätig sein.

\* **Standesvertretungen der Apotheker.** Nachdem auch das Königreich Bayern Apothekerkammern als Standesvertretungen der Apotheker eingerichtet hat, bestehen in drei deutschen Bundesstaaten, außer in Bayern noch in Preußen und Baden, solche Apotheker-Standesvertretungen.

\* **Aus Deutsch-Südwestafrika.** Am 28. März wurde in Windhof der Gouvernementsrat für Deutsch-Südwestafrika eröffnet. Zur Einleitung hielt Gouverneur v. Schumann eine Ansprache, der wir nach der soeben eingetroffenen Nummer der „Windhofer Nachrichten“ folgende Sätze entnehmen:

„Der Wunsch der Bevölkerung entsprechend ein Entwurf für Errichtung der Selbstverwaltung in Gemeinden und Bezirken vorliegt. Ich hoffe, daß dies die Grundlage für eine weitere Entwicklung der Verwaltung bei der Verwaltung des Landes sein wird. Ich muß stets im Auge behalten, daß die Kolonie finanziell selbständig werden soll. Endlich wird auch die Eingeborenenfrage zur Erörterung kommen. Eine Vorlage wegen des Verbotes des Kreditnehmens an Eingeborene wird vorgelegt werden und es wird sich fragen, welche Vorläufe Sie machen, um alle Eingeborenen zu unterstützen heranzuziehen.“

\* **Die Walfischerei.** Beim Besuch des Staatssekretärs Dernburg in Kapstadt soll, wie die „N.“ aus Mitteilungen von „überwältigter“ afrikanischer Seite entnehmen zu können glaubt, die Frage der Walfischerei zur Erörterung kommen.

\* **Zum Fall Eulenburg.** Nach der Behauptung eines Berliner Montagsblattes ist gegen den Fürsten Eulenburg ein zweites Strafverfahren wegen Verletzung des Meines in vollem Gange. Im Starnberg sollen hier belästigende eigenhändige Briefe des Fürsten an die Kaiserin geschrieben sein. Weiter meldet die „N.“ a. M., daß die Kronzeugen in dem Meinesverbrechen des Fürsten Eulenburg, Ernst und Friede, eine Verhaftung, monach sie dem Fürsten Eulenburg in Liebenberg gegenübergestellt werden sollen, noch nicht erhalten haben, wohl aber ist beiden kühn gegeben worden, daß Fürst Eulenburg angegeben habe, daß er den Mithärdner Friede überhaupt nicht kenne und den Vertreter seiner Villa in Starnberg, Ernst, nur flüchtig gesehen habe. Von fittlichen Vergehen mit beiden Könneabstufung keine Rede sein. Wahrscheinlich sei Bruder Friedrich im Spiele, und auf diesen falle die Beschuldigung, wenn unbillige Vergehen stattgefunden hätten. Die Zeugen bezeichneten die

Angaben des Fürsten als Molassche, da das Geheimnis von Ernst ihm übergeben gekommen sei. Von einer Verweigerung könne kein Rede sein. Beiden Zeugen sei der Bruder Friedrich nicht bekannt, wohl aber wollen sie sehr gerne dem Fürsten Philipp Eulenburg kennen, von dem sie oft gehört erhalten hätten.

### Ausland.

\* **Schweiz.** Die schweizerischen Blätter melden, steht die Beantragung eines Bundesgesetzes bevor auf Erweiterung der Ausweisungspflicht auf die Bundesregierung gegen solche Ausländer, die anarchoistische Attentate oder Verbrechen vorbereiten.

\* **Rußland.** Die Dauer des verfallenen Schutzes in dem Gouvernement Sclaterinoslaw und Cherson ist bis zum 31. Oktober bezw. 2. November 1908 verlängert worden.

\* **Schweden.** Der König von Schweden ist zum Admiral der russischen Flotte ernannt worden.

\* **Dänemark.** Das Reichstag nahm den nach Landtag angenommenen Zollgesetzentwurf ebenfalls an.

\* **Österreich.** Das Interieur hat das Schanzfächergesetz in zweiter Lesung angenommen.

\* **Peru.** Die Streitigkeiten zwischen Peru und Kolumbien wegen des strittigen Gebietes am Rio Putumayo dauern fort. Nach den letzten amtlichen Nachrichten aus Manaos hat dort eine förmliche Schlichtung stattgefunden, bei der 50 Menschen gefallen sind.

\* **Jubien.** Nach einer Meldung aus Simla griff General Willcocks Montag früh die Afghanen auf den Hügel westlich von Landi Kotwal an, wobei er auf geringen Widerstand stieß. Die Afghanen wurden sämtlich über die Grenze geworfen. Auf englischer Seite wurden ein Offizier und zwei Gemeine verundet.

### Beimischtes.

\* **Kaiser Franz Josef von Österreich** und der Herzog von Cumberland. Der Herzog von Cumberland hat an amtlicher Stelle bekannt gegeben, daß er im nächsten Monat, wenn der Bewohner des Schaumergutes dem Kaiser Franz Josef zu seinem Regierungsjubiläum gelegentlich seiner Fahrt zum Sommeraufenthalt in Sicht ihre Huldigung darbringen, mit seiner Familie und seinem gesamten Hofstaat ebenfalls erscheinen und dem Kaiser in der Hauptstadt in Gumboldt huldigen wollen. Der Kaiser hat dem Herzog seine Freude über die Huldigung zum 3. Mai in Best gegeben. Mit dem Tode des Generals Stephan Fürst ist ein sehr bedeutendes Leben zu Ende gegangen. 1825 in Baja (Ungarn) geboren, trat Stephan Fürst 1842 in die ungarische Armee und nahm 1848 an dem Kampfe gegen die italienische Erhebung teil, ging aber 1849 zu den Österreichern über und bildete eine ungarische Legion zur Befreiung Italiens. Nach der Niederlage Wiens trat er in die Dienste der Kaiserin Elisabeth in Ungarn, besuchte die Kaiserin Elisabeth in Wien und nahm 1858 an dem Aufstand der ungarischen Revolution teil, wurde aber in Wien bei den Österreichern gefangen genommen und freigesprochen nach Wien deportiert. Erkt auf persönliche Intervention der Königin Victoria erfolgte seine Freilassung. Bei der Neuorganisation Italiens befehligte Fürst 1859 ein Bataillon von Carabinieri Alpenjäger und nahm 1860 als Carabinieri erster Adjutant an dem Zuge nach Stalien teil. Zum Generalleutnant und Oberleutnant von Wapel ernannt, wirkte er mit bei der Entlassung des Königreichs in Italien. Später wurde er wieder in Ungarn seinen Wohnsitz. Mehrfach befehligte er sich mit Kanonprojekten und trat an die Spitze einer Gesellschaft, die den Kanal von Sorinchi erbaute.

\* **Zu der Ehrsache auf Schloß Rudenberg** melden die Blätter noch folgende Einzelheiten: Freiherr Ido v. Ruzgelen war Freitag abend zum Besuche seines Freundes, des Freiherrn v. Ruzgelen, auf Schloß Rudenberg bei Wiesbaden, wo er gegen 11 Uhr nach dem Besuche zurückkehrte. Nach einem kurzen Besuche des Freiherrn v. Ruzgelen, erfolgte die Katastrophe. Freiherr Ruzgelen wurde auf dem Hofe von einem Bronnigepistole bei Schloß auf den Kopf und in die Brust getroffen. Der in einem Nebenzimmer schlafende Vater des Herrn von Ruzgelen, Herr von Ruzgelen, wurde durch das Schießen der Schüsse und die Schüsse des Herrn von Ruzgelen aus dem Schlafe geweckt. Er sprang auf den Herd; hier wurde ihm der Ruzgelen entgegen und fiel ihm mit dem Hüte in die Arme: „Das Weib hat mich erschossen.“ Nachdem Herr von Ruzgelen den mit dem Tode Ringenden im Schlafzimmer gefasst hatte, wurde sofort zum Arzt Dr. Wäge nach Lützen geschickt. Als dieser gegen 3 1/2 Uhr morgens anlangte, war Herr von Ruzgelen schon tot. Er war eine halbe Stunde, nachdem er die Schüsse erhalten hatte, an Verletzung gestorben. Während man sich in einem Zimmer am Hofe befindet, hat Herr von Ruzgelen in diesem Zimmer am Hofe mit dem gleichen Weibe gegen sich ab. Der Arzt beobachtet sich sofort auf der Schwereverletzung, sah aber bald, daß er nichts mehr ausrichten könnte. Die beiden Schüsse waren unterhalb des Herzens eingebracht und am Rücken herausgekommen und hatten zahlreiche die Teile getroffen. Dem Arzt hat die Täterin gestanden, es sei ihre Absicht gewesen, den Gatten zu erschlagen. Herr von Ruzgelen hat sie am Verbrechen. Herr von Ruzgelen ist in der Nacht zum Sonntag bei der Vernehmung in der Kaiserlichen Untersuchungsstelle, die sofort auf Schloß Rudenberg angelegt wurde, hat mit Bestimmtheit ergeben, daß Freiherr von Ruzgelen den Plan, ihren Gatten zu erschlagen, schon vor einiger Zeit gefaßt und in allen Einzelheiten genau durchdacht habe. Die Baronin war eine sehr eigensinnige Natur. Ihre Eifersucht wuchs, als Freiherr von Ruzgelen die Schloß die Witte, mitreisen zu dürfen, abnahm, sobald er, trotz ihrer Gefährdung, auf mehrere Tage zu Freunden und Bekannten in die Provinz verreiste. Sie wurde sehr eifersüchtig, immer mehr mit dem ankommenden Gedanken vertraut, daß es eine Gefährdung sei und ihr die Treue nicht betraue. In Wärschfeld besah Freiherr von Ruzgelen, der nur die frohe Gesellschaft im Kreise seiner Kameraden und Jugendfreunde liebte, seine Maitresse. Aus dieser Kammerlöhnerin erkaufte er den Lebensgenuß, erst 20 Jahre alt Frau der Frau, ihren Gatten und sich selbst das Leben zu nehmen. Die Schloß besitzende Baronin, dem „N.“ zufolge, wurde der Freiherr von Ruzgelen, der Herr Schloß Rudenberg, 2. Mai, in dem der Absender schreibt: „Meine Frau kommt mir sonderbar vor, man weiß nicht, was passieren kann.“ Weiter tritt der Schloßherr in dem Brief telegraphische Vermutungen über das Schloß. Der Brief ist also jedenfalls wertvoll für den Fall geschicklich worden. Andere Gerichte sprechen von finanziellen Schwierigkeiten. Die Mutter der Freiin von Ruzgelen, bewohnte Frau Maria Ruzgelen, ist aus Berlin an das Landgericht des unglücklichen Ruzgelen, der Herr Freiherr Ido von Ruzgelen vor der älteste Sohn des am 15. September 1808 verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershausischen Kammerherrn Otto Freiherr von Ruzgelen und dessen Gemahlin Hedwig geb. Freiin v. Sydow.

\* **Gefahrenvermeidung auf den Bringen von Cumberland.** Die Gefahr eines Eisenbahnunglücks, in welchem sich die Bringen von Cumberland befinden, wurden am 2. März d. J. durch den Stationsbesitzer durch Steinwürfe getrümmert. Die Bringen blieben unbeschädigt.



# Prachtvolle Kleiderstoffe

Größte Auswahl aller beliebten Neuheiten.

**Hochmoderne Bordürenstoffe**  
für Blusen, Kleider und Röcke.

**Reinwoll. Kammgarnstoffe**  
neue elegante Bindungen in feinen Farben.

**Reinwollene Damentuche**  
erstklassige Fabrikate für Schneiderkleider.

**Alpaca, Eolienne, Marquissette,**  
duftige, leichte Gewebe, für schicke Sommerkleider

**Wollene und seidene Blusenstoffe**  
sehr sparte Streifen und Karos.

**Woll-Mousseline**

in einer Auswahl von über 300 Mustern.

# Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 6. Mai, nachmittags 1/2 4 Uhr

**grosses Militär-Konzert**

der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.  
Eintritt 35 Pfg. Karten günstig. F. Winkler.

## Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweise für gebildete Frauen  
Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: 7337  
Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden  
genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

**Kurhaus Bad Herrenalb**  
im schönsten Teile des württ. Schwarzwaldes zwischen Baden-Baden und Wildbad.  
Wasserheilstätte für Nervenkrankte  
Prospekte durch den  
Besitzer und dirigierenden Arzt:  
Hofrat Dr. C. Wernagen.

## Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und  
Flusschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1900 m  
Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. 7330

## Gesellschaftsreise nach Nordamerika:

New York bis Yellowstone Park.

Führung: Rechtsanwalt Dr. Bracke-Braunschweig.  
50 Tage. — Bremen bis Bremen 3000 M. — 11. Juli bis  
1. September 1908. — Prospekte postfrei durch  
Theod. Ebeling, Reisebureau, Braunschweig.

## Bad Reinerz

Gratschaft Glätz  
Mittelschlesien  
Bahnstation

566 m, waldbreicher klimatischer Höhen- und Luftkurort, kohlenwasser-  
alkalische Eisenquellen, modernes Heilverfahren. Bäder aller Art,  
Inhalationen, Kaltwasser-, Milch- und Molkenbäder. Heilkräftig bei Extrak-  
tionen der Nerven, des Herzens, der Atmungs-, Verdauungs-, Harn-  
- und Unterleibsorgane, bei Asthma, Gicht, Rheumatismus etc.  
Prachtvolle Berglandschaften, herrliche Anlagen und Promenaden. — Elegantes  
Badeleben. — Brauereiversand durch Apotheken. Bücher frei durch sämtliche Büros  
Kauf- und die Badeverwaltung. Besuch 113000 Personen. Saison Mai-Oktober.

## Lautenthal im Oberharz.

**Kurhotel Waldschlösschen**  
5 Minuten von Bahnhof, an der  
schönen Bismarck-Promenade, un-  
mittelbar am Walde gelegen.  
Volle Pension von 4 Mk. an.  
Mai und September ermäßigte  
Preise. 7011

**Kurhaus Hütchenthal**  
20 Minuten von Bahnhof, an der  
schönen Bismarck-Promenade,  
mittem im Walde gelegen. Volle  
Pension von 3,50 Mk. an.  
Besitzer: L. Demuth.  
Telephon Nr. 8.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

## Stadttheater in Halle a. S.

Mittwoch, den 6. Mai 1908  
22. B. i. B. Umtauschung. 4. Viertel.  
Benefiz für die Kaffeein-  
Emma Kästner.  
Gastspiel des Königl. Schauspielers  
Fritz Berend  
vom Hoftheater in Rassel.  
Der Störenfried.  
Aufspiel in 4 Akten von R. Benedi-  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:

Albrecht Bonau, Ernst Gobe.  
Ella, dessem Frau, Fr. Böhmer.  
Gehelminn Seefeld, W. Wiese, deren  
Mutter, M. Brandenb.  
Alwine Weiß, Sonas, J. Sieger.  
Mündel, W. Steined.  
Gubert Wagner, W. Steined.  
Lebrecht Müller, C. E. Schön.  
Graf Marling, H. Amberg.  
Henning, H. Amberg.  
Babette, Rösing, H. Amberg.  
(in Sonas Diensten)  
Minette, Kammer-  
jungfer der Gr.  
heimrätin, H. Amberg.  
\* Lebrecht Müller:  
Fritz Berend a. G.  
Hier auf:

## Die Dienstboten.

Aufspiel in 1 Akt von R. Benedi.  
Spielleitung: Karl Stahberg.  
Personen:

August, Kammer-  
diener, M. Brandenb.  
Christine, Köchin, M. Brandenb.  
Antoinette, Kammer-  
jungfer, Emilie Gonda.  
Hufmann, Aufseher  
Philipp, Reifnecker, H. Sandow.  
Hannchen, Stuben-  
mädchen, Th. Riemann  
als Gait.  
Andreas, Bäderjunge, A. Stahberg.  
Gretchen, Milch-  
mädchen, G. Riemann.  
Danz, Fleischerbursche, G. Riemann.  
\* \* \* \* \*  
Fritz Berend  
als Gait.

Nach dem 1. Stück längere Pause.  
Neuöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 1/2 Uhr. 7327

Donnerstag, d. 7. Mai 1908  
22. B. i. B. Umtauschung. 1. Viertel.  
Monna Vanna.

## Apollo-Theater.

Direktion Gustav Poller.  
Das Spiel des Original-  
Kölner Volks-Theaters

Ganz Halle  
spricht,  
lacht,  
jubelt

über den famosen Komiker  
Heinrich Prang  
in der tollen Fosse  
„Es lebe der  
Reservemann“  
Anabendlich  
Dichtbesetzte Häuser  
und 7328  
Stürm. Lacherfolg!

## Ansvarige Theater.

Mittwoch, den 6. Mai 1908.  
Leipzig (Neues Theater): Der  
Lachenschied.  
Leipzig (Altes Theater): Der  
Mann mit den drei Frauen.

Die Generalversammlung  
des Vereins Pflegerheim  
in Halle a. S.  
findet am Mittwoch, den  
13. Mai 1908, nachmittags  
5 Uhr in „Goldenen Fänge“  
an Halle a. S. statt.

1. Geschäftsbericht des Vorstandes  
über das letzte Geschäftsjahr.  
2. Erklärung des Aufsichtsrates  
über die Rechnungsprüfung.  
3. Genehmigung des Rechnungs-  
abchlusses, Entlastung des  
Vorstandes und Aufsichtsrates.  
4. Referat von...  
5. Wahl zum Aufsichtsrat.  
6. Geschäftliches.

Der Vorstand,  
Dr. Max Flemming, Franz Held.

## Pinstorwalde N.-L.

**Bahnhofs-Hotel**  
neu eröffnet.  
Gegenüber dem Bahnhofsgebäude.  
Fremdenzimmer von 1,50 Mk. an.  
Table d'hôte. ff. Küche.

# Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

2 Grosse Ulrichsstraße 2.  
Stets grosse Partien in Teppichen, Läufer-  
stoffen, Stores, Gardinen, Tisch- und  
Chaiselongue-Decken, Portieren, Damen-  
wäsche, Trikotagen, Strümpfen, Jupons,  
Kleiderstoffen, Schirmen.

## Enorm billig

Ein Posten Damenhemden, echt Madeira-  
Handstickerei  
2,55 Mk.  
Damen-Handschuhe, 25 Paar, Korsett-  
schoner 15 Pfg., Frottierhandschuhe 3 Paar 25 Pfg.  
Eine grosse Partie Schlafdecken, 25 m gross,  
Damasthandtücher 1/2 Dutzend 2 Mk. 70 Pfg.  
Extra schwere Gerstenkornhandtücher,  
1/2 Dutzend 1,80 Mk. 7382  
Beachten Sie bitte meine Fenster.  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

## Walhalla-Theater.

Süssmilch  
Jeden Abend 8 Uhr:  
Das glänzende humoristische Mai-Programm.  
Alsdann Fortsetzung der 7342

## Intern. Ringkampf-Konkurrenz

um die Meisterschaft von Europa  
und um  
Gesamtpreise von 7000 Mk. in bar.  
Heute, Dienstag, den 5. Mai ringen:  
Josef Dworatzek gegen Fritz Schoss  
Mähren Altmeister von Sachsen.  
Alwin Kutschke gegen Josef Milchthaler  
Meisterschaftsring. v. Sachsen München.  
Sibul Melsurand gegen Clemente Terrassier  
Champion von Rumänien Champion von Belgien.  
Gambler II gegen Saschof Pyriuski  
Frankreich Meisterringer von Polen.  
— Vorverkauf nur im Theaterbureau. —  
Mittwoch nachm. 4 Uhr einmalige  
Kinder- und Schüler-Zauber-Vorstellung  
Prof. Franz Bellisch. — Kinder 20 Pfg., Erw. 30 Pfg.  
Eintrittspreise nicht erhöht.

## Sonntag auf zur

**Hunde-Ausstellung**  
nach  
Freybergs Garten.  
Eintritt 50 Pfg.

## Sprengel & Rink

Delikatessenhaus, Wein- u. Frühstückstube  
Fornruf 414 Leipzig-Strasse 2  
empfehlen in stets frischen Sendungen:  
prima grosse Tafel-Krebse,  
junge Vierländer Gänse u. Enten, Hamburger  
Kücken, Bräun. Poularden, Eng. Poulets,  
Birk- und Haschhähner.  
Täglich eintreffend:  
Frischer Nombacher Stangen-Spargel, frische Morehen,  
Kiebitz-, Möwen- u. Perlhühner,  
Engl. Treibhaus-Gurken, ff. Austral. Aepfel, Wein-  
trauben, Tomaten, frische Jamalca-Ananas,  
Waldmeister, leichte Bowlenweine.  
Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir unsere  
festgepackten 7370  
**Gemüse- und Frucht-Konserven.**

**Hutwäthe Feuerrad**  
Anerkanntester Fabrikant  
Gebrauch!  
N° 1 weisse  
reine, leichte weisse  
Schultheile... 12 25 Pfg.  
N° 2 3/4 farbige  
reine, leichte weisse  
Schultheile... 12 25 Pfg.  
Hutkatz, Berlin N. 33  
Königsplatz  
Hutwäthe  
Hutkatz, Berlin N. 33  
Königsplatz

**Autofahrdirexe**  
nur eigene solide Fabrikate, fauchen  
Sie am billigsten bei 7321  
H. Langrock Nachf.,  
Mittelstraße 1.

Bestklassig, Fahr-  
räder und Zubehö-  
rteile lief. bill.,  
auch auf T. K. K. K.  
Vortret. geschult.  
Katal. gr. Hans Cromé & Co., Einbeck 111.

**Bollmilch,  
Wagernmilch,  
Buttermilch,  
Schlagjahne,  
Käse u. Speisequart**  
officiert  
Dampfmolkerei Corbetta  
(Bahnhof).

**Apotheker Benemann's  
Diamantkitt** kittet dauerhaft  
Glas, Porzellan, Steinzeug, Maer-  
schbaum, Marmor, Serpentin, Achat,  
Alabaster, Bernstein, & Fl. 50 g  
**Albin Hentze,**  
Schmerstrasse 24.  
Holzwolle in Rollen u. einzeln.  
Gr. Wärfelstr. 23

Ziehung 9., 11. und 12. Mai 1908  
**Geld-Lotterie**  
Besten des Vereins, Herzog  
Ernst-Str. 10, Leipzig  
3333 Gewinne zw. Mk. 2  
**45000**  
1 Hauptgewinn Mark  
**20000** bar  
**5000** Abzug  
2 à 1000 **2000**  
4 à 500 **2000**  
5 à 200 **1000**  
20 à 100 **2000**  
100 à 20 **2000**  
200 à 10 **2000**  
3000 à 3 **9000**  
Im Ganzen **45000** Mark  
Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Port  
auf 5 Mk. u. Liste 25 Pfg. extra  
zusammen das Grosstloset  
**Gustav Seiffert**  
Lotteriebüchse G. m. b. H.  
Eisenach  
sowie die durch Plakate bekannt  
lichen Verkaufsstellen.

In Halle: Otto Arndt, Leipziger-  
strasse 88, H. Baarmann, Post-  
strasse 44, S. Dessen, Gr. Stein-  
strasse 44, Paul Driehorn, Wür-  
litzerstrasse 109, Hof. Frösch, Lud-  
wig Wucherstr. 64, Gehhardt &  
Müller, Moritzstr. 14, Robert  
Hoffrichter, Gütechenstrasse 15, Otto  
Hoff, Gr. Steinstrasse 9, C. F. G.  
Kitzing, Schmerstr. 28, Paul Knaut,  
Friedrichstr. 29, Köhler & Pätzsch,  
Krüger & Oberbeck, Gr. Ulrichstr.,  
Ludw. Kummer, Landwehrstr. 14,  
Rich. Meyer, Schmerstrasse 20,  
Pfeffer'sche Buchhandlung, Nenn-  
häuser 3, Petrich & Kopsch, Tal-  
amstrasse 6, J. Rieper, Geisstr. 54,  
Franz Reinicke, Menseberg-  
strasse 159, Dek. Schröder, Leipziger-  
strasse 44, Albert Schulenburg, Max  
Schulz, Zigarenversandhaus, Max  
Stoy Nachf., Magdeburgerstr. 68,  
Karl Weber, Triftstr. 1.

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S., 7369  
internationale Ankaufsbureau  
Gr. Ulrichstr. 42. Fornruf. 2144.

Mit 2 Beilagen.



Naturheilkunde in der weiteren Umgebung von Halle und Anhalt am Sonntag morgen bei einer Beratung in den Halla-Sälen zu Berlin. Anwesend waren auch Vertreter des Bundesvorstandes in Berlin und der Vereinsgruppe Magdeburg. Besprechungen drehten sich hauptsächlich um interne Angelegenheiten und das im Jahr zu erziehende Erhaltungshome. Der bisherige Vorstand wurde wiedergeboren, als erster Vorsitzender Lehrer Karl Donath aus Dessau. Für den Nachmittag hatten die beiden hiesigen Vereine aus Anlass des schmerzhaften Ablebens der Gruppe eine Fete veranstaltet. Nach einem Festessen, das durch die Vereinskasse des Vereins gebildet wurde, sprach Herr Donath über die Bedeutung der Erziehungshome. Der bisherige Vorstand wurde wiedergeboren, als erster Vorsitzender Lehrer Karl Donath aus Dessau. Für den Nachmittag hatten die beiden hiesigen Vereine aus Anlass des schmerzhaften Ablebens der Gruppe eine Fete veranstaltet. Nach einem Festessen, das durch die Vereinskasse des Vereins gebildet wurde, sprach Herr Donath über die Bedeutung der Erziehungshome.

Der evangelische Junglingsverein der Neumarktgegend kam in diesem Jahre auf sein 25jähriges Bestehen zurück. Der Verein, der gegenwärtig unter Leitung der Händelstraße 100, hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc. Der Verein hat in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Der Kaufmannsverein wird einen gefestigten Abend am Donnerstag, den 10. d. M., im Saal des 'Carillon' veranstalten. Der Vorstand hat eine Liste von Mitgliedern aufgestellt, die für den Abend zu zahlen haben. Der Vorstand hat eine Liste von Mitgliedern aufgestellt, die für den Abend zu zahlen haben.

Der internationale Ringkampf-Kongress in Halle. Der Kongress wird am 15. d. M. in Halle stattfinden. Der Kongress wird am 15. d. M. in Halle stattfinden. Der Kongress wird am 15. d. M. in Halle stattfinden.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Dr. phil. Georg Wiffow. Der Herrmann nach der Privat-... Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Wiffow-Familie hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

gestaltete, hat die Gewerkschaft laut Geschäftsbericht wieder den zu... Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

Die Gewerkschaft hat sich in den letzten Jahren sehr erweitert. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Schriftführer Herr Dr. phil. Georg Wiffow, Kassier Herr Dr. phil. Georg Wiffow, etc.

### Vermishtes.

Bürgerliche Verlobung. Aus Odenburg wird nach Wien gemeldet, es habe demnächst die Verlobung des Prinzen Friedrich von Odenburg mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen stattgefunden. Die Verlobung wurde am 15. d. M. in Odenburg feierlich begangen.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab. Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich sächsischen Armee zu Halle hält am 15. d. M. ein Mitgliederversammlung ab.

### Wochen-Marktblätter.

Preis	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.
Salzweizen	19,00-19,50	17,00-17,50	18,00	16,00-16,50						
Strohweizen	18,00-18,50	16,00-16,50	17,00	15,00-15,50	40,00					
Wassermehl	21,00	19,00	18,00	16,00-16,50						
Wassermehl, 60	20,00-20,50	18,00-18,50	17,00-17,50	15,00-15,50	24,00-24,00					
Wassermehl, 60	19,00-19,50	17,00-17,50	16,00-16,50	14,00-14,50	23,00-23,00					
Wassermehl, 60	18,00-18,50	16,00-16,50	15,00-15,50	13,00-13,50	22,00-22,00					
Wassermehl, 60	17,00-17,50	15,00-15,50	14,00-14,50	12,00-12,50	21,00-21,00					
Wassermehl, 60	16,00-16,50	14,00-14,50	13,00-13,50	11,00-11,50	20,00-20,00					
Wassermehl, 60	15,00-15,50	13,00-13,50	12,00-12,50	10,00-10,50	19,00-19,00					
Wassermehl, 60	14,00-14,50	12,00-12,50	11,00-11,50	9,00-9,50	18,00-18,00					
Wassermehl, 60	13,00-13,50	11,00-11,50	10,00-10,50	8,00-8,50	17,00-17,00					
Wassermehl, 60	12,00-12,50	10,00-10,50	9,00-9,50	7,00-7,50	16,00-16,00					
Wassermehl, 60	11,00-11,50	9,00-9,50	8,00-8,50	6,00-6,50	15,00-15,00					
Wassermehl, 60	10,00-10,50	8,00-8,50	7,00-7,50	5,00-5,50	14,00-14,00					
Wassermehl, 60	9,00-9,50	7,00-7,50	6,00-6,50	4,00-4,50	13,00-13,00					
Wassermehl, 60	8,00-8,50	6,00-6,50	5,00-5,50	3,00-3,50	12,00-12,00					
Wassermehl, 60	7,00-7,50	5,00-5,50	4,00-4,50	2,00-2,50	11,00-11,00					
Wassermehl, 60	6,00-6,50	4,00-4,50	3,00-3,50	1,00-1,50	10,00-10,00					
Wassermehl, 60	5,00-5,50	3,00-3,50	2,00-2,50	0,50-1,00	9,00-9,00					
Wassermehl, 60	4,00-4,50	2,00-2,50	1,00-1,50	0,25-0,50	8,00-8,00					
Wassermehl, 60	3,00-3,50	1,00-1,50	0,50-1,00	0,125-0,25	7,00-7,00					
Wassermehl, 60	2,00-2,50	0,50-1,00	0,25-0,50	0,0625-0,125	6,00-6,00					
Wassermehl, 60	1,00-1,50	0,25-0,50	0,125-0,25	0,03125-0,0625	5,00-5,00					
Wassermehl, 60	0,50-0,75	0,125-0,25	0,0625-0,125	0,015625-0,03125	4,00-4,00					
Wassermehl, 60	0,25-0,375	0,0625-0,125	0,03125-0,0625	0,0078125-0,015625	3,00-3,00					
Wassermehl, 60	0,125-0,1875	0,03125-0,0625	0,015625-0,03125	0,00390625-0,0078125	2,00-2,00					
Wassermehl, 60	0,0625-0,09375	0,015625-0,03125	0,0078125-0,015625	0,001953125-0,00390625	1,00-1,00					
Wassermehl, 60	0,03125-0,046875	0,0078125-0,015625	0,00390625-0,0078125	0,0009765625-0,001953125	0,50-0,50					
Wassermehl, 60	0,015625-0,0234375	0,00390625-0,0078125	0,001953125-0,00390625	0,0009765625-0,001953125	0,25-0,25					
Wassermehl, 60	0,0078125-0,01171875	0,001953125-0,00390625	0,0009765625-0,001953125	0,00048828125-0,0009765625	0,125-0,125					
Wassermehl, 60	0,00390625-0,005859375	0,0009765625-0,001953125	0,00048828125-0,0009765625	0,000244140625-0,00048828125	0,0625-0,0625					
Wassermehl, 60	0,001953125-0,0029296875	0,00048828125-0,0009765625	0,000244140625-0,00048828125	0,0001220703125-0,000244140625	0,03125-0,03125					
Wassermehl, 60	0,0009765625-0,00146484375	0,000244140625-0,00048828125	0,0001220703125-0,000244140625	0,00006103515625-0,0001220703125	0,015625-0,015625					
Wassermehl, 60	0,00048828125-0,000732421875	0,0001220703125-0,000244140625	0,00006103515625-0,0001220703125	0,000030517578125-0,00006103515625	0,0078125-0,0078125					
Wassermehl, 60	0,000244140625-0,0003662109375	0,00006103515625-0,0001220703125	0,000030517578125-0,00006103515625	0,0000152587890625-0,000030517578125	0,00390625-0,00390625					
Wassermehl, 60	0,0001220703125-0,00018310546875	0,000030517578125-0,00006103515625	0,0000152587890625-0,000030517578125	0,00000762939453125-0,0000152587890625	0,001953125-0,001953125					
Wassermehl, 60	0,00006103515625-0,000091552734375	0,0000152587890625-0,000030517578125	0,00000762939453125-0,0000152587890625	0,000003814697265625-0,00000762939453125	0,0009765625-0,0009765625					
Wassermehl, 60	0,000030517578125-0,0000457763671875	0,00000762939453125-0,0000152587890625	0,000003814697265625-0,00000762939453125	0,0000019073486328125-0,000003814697265625	0,00048828125-0,00048828125					
Wassermehl, 60	0,0000152587890625-0,00002288818359375	0,000003814697265625-0,00000762939453125	0,0000019073486328125-0,000003814697265625	0,00000095367431640625-0,0000019073486328125	0,000244140625-0,000244140625					
Wassermehl, 60	0,00000762939453125-0,000011444091796875	0,0000019073486328125-0,000003814697265625	0,00000095367431640625-0,0000019073486328125	0,000000476837158203125-0,00000095367431640625	0,0001220703125-0,0001220703125					
Wassermehl, 60	0,000003814697265625-0,0000057220458984375	0,00000095367431640625-0,0000019073486328125	0,000000476837158203125-0,00000095367431640625	0,0000002384185791015625-0,000000476837158203125	0,00006103515625-0,00006103515625					
Wassermehl, 60	0,0000019073486328125-0,00000286102294921875	0,000000476837158203125-0,00000095367431640625	0,0000002384185791015625-0,000000476837158203125	0,00000011920928955078125-0,0000002384185791015625	0,000030517578125-0,000030517578125					
Wassermehl, 60	0,00000095367431640625-0,000001430511474609375	0,0000002384185791015625-0,000000476837158203125	0,00000011920928955078125-0,0000002384185791015625	0,000000059604644775390625-0,00000011920928955078125	0,0000152587890625-0,0000152587890625					
Wassermehl, 60	0,000000476837158203125-0,0000007152557373046875	0,00000011920928955078125-0,0000002384185791015625	0,000000059604644775390625-0,00000011920928955078125	0,0000000298023223876953125-0,000000059604644775390625	0,00000762939453125-0,00000762939453125					
Wassermehl, 60	0,0000002384185791015625-0,00000035762786865234375	0,000000059604644775390625-0,00000011920928955078125	0,0000000298023223876953125-0,000000059604644775390625	0,00000001490116119384765625-0,0000000298023223876953125	0,000003814697265625-0,000003814697265625					
Wassermehl, 60	0,00000011920928955078125-0,000000178813934326171875	0,0000000298023223876953125-0,000000059604644775390625	0,00000001490116119384765625-0,0000000298023223876953125	0,000000007450580596923828125-0,00000001490116119384765625	0,0000019073486328125-0,0000019073486328125					
Wassermehl, 60	0,000000059604644775390625-0,00000008910796716309375	0,00000001490116119384765625-0,0000000298023223876953125	0,00000000							

Leipziger Produktenserie.

Polopipe vom 5. Mai, mitags 1 Uhr. Die Preise der...
Wollwäcker 1000 kg netto 190-202 1/2 Bf. St. Zembung; Polener...

Produkten-Serie. (Eigener Drahtbericht der 'All. Ztg.')

Wollwäcker vom 21.50. 1/2 Juli 217.50 1/2 Sp. — 1/2
Koggen der Mai 198.00 1/2 Juli 196.75 1/2 Sp. — 1/2
Haber per Mai 165.00 1/2 Juli 166.50 1/2 Sp. — 1/2

Lehle Draht- und Zerspreng-Nachrichten.

Frankfurt a. M., 5. Mai. In Sandhausen sind heute nachts durch ein Gewitter 16 Häuser und
die Kirche zerstört worden. Man vermutet Brand-
stiftung.
12 000 Textilarbeiter im Auslande.
Frankfurt a. M., 5. Mai. Die 'Ztg.' Ztg. meldet aus
Montreal, daß 12 000 Textilarbeiter in der Provinz
Quebec in den Auslande getreten sind. Es drohe eine
Probleme der gesamten Textilindustrie
der Provinz. Die Arbeiter beweiserten die Annahme einer
Lohnreduzierung.

Salpeterpreise am 5. Mai 1908.

— Colorit: Hamburg 9,20 1/2, Magdeburg 9,40 1/2. —
— 1908: 9,15 1/2, Magdeburg 9,30 1/2. —
— 1907: 9,10 1/2, Magdeburg 9,25 1/2. —
— 1910: Magdeburg 10,00 1/2. Zembung: ruhig.

Tagess-Marktsberichte.

— New-York, 4. Mai, 6 Uhr abends. Warenbericht.
(Die eingekammerten Notierungen sind vom 2. Mai.) Baumwolle
Preis in New-York 10,40 (10,20) Lieferung Juli 8,90
(8,50), Lieferung Septbr. 8,50 (8,30), in New-York 8,75
(8,75) (10,10) in London 8,75 (8,75) (8,75) (8,75)
in Philadelphia 8,70 (8,70), Raines (in Cents) 10,00 (10,00), Credit
Balances at Rio Juli 1,78 (1,78), Schmalz, Weizen
Preis 8,75 (8,75), Rote & Brodter 9,00 (9,00), Weizen
per 1000 (78 1/2) Juli 73 1/2 (73 1/2), Sept. 70 1/2 (71), Weizen
vorer Winterweizen loco 11 1/2 (11 1/2), Weizen per 1000
(110) per Juli 90 1/2 (90 1/2), Septbr. 87 1/2 (87 1/2)
per Dez. — (—). Getreidefracht nach Liverpool
Kaffee fair Rio Juli 7 1/2 (7 1/2) (6 1/2), Rio Nr. 7
per Juni 5,85 (5,85), per August 5,90 (5,90), Rio Nr. 7
deklar 4,20 (4,10), Ruder 3,98 (3,98), Rinn 31,60—31,90
(31,60—31,60), Ruder 12,62—12,75 (12,62—12,75).

Zerspreng-Nachrichten.

Magdeburg, d. Mai. (Eigener Drahtbericht der Leipziger Zeitung.)
Rangirung d. v. 88° N. 11.50-11.57 1/2; Zembung: ruhig.
Rangirung d. v. 79° N. 9,75-9,85.
Brotfracht (incl. 1/2) 21,87-21,92 1/2.
Schiffahrt d. I. mit Gd. — Zembung: ruhig.
Gem. Raffinade mit Gd. 21,12-21,37 1/2.
Gem. Weiss mit Gd. 20,62-20,87 1/2.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Mai, 2 Uhr nachmittags.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Antiländische Staatspapiere.

Table with columns: Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 5. Mai, 1 Uhr. Includes categories like Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Antiländische Staatspapiere.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 5. Mai, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, Niederschlag. Locations include Halle, Zorn, Nordhausen, Warleben, Broden.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

**Uhren-Reparatur-Werkstatt.**  
Ausführung einfacher  
und feiner Arbeiten  
unter Garantie.  
Sonderliche Preisangebots.  
**A. Herrmann,**  
Uhrmachermeister,  
Dr. Steinstrasse 83.  
Fennell 1965.

**Sie spielen schlecht!**  
Wenn Sie feinen guten Schläger u. feine gut geübte Bälle haben, so schlagen Sie schlechter.  
Die Schläger (Glazenger, Soudon, und andere) erfindliche Fabrikate kaufen Sie am billigsten im **Sportgeschäft** von **Julius Bacher** [7368]

Ziehung am 9. Mai 1908.  
**Gnesener Pferde-Lotterie**  
2241 Gewinne. Wert Mark **60000**  
Hauptgewinne von Mark **47000**  
bestehend in **3 Equipagen**, komplett bespannt und zusammen **46 Reit- u. Wagenpferde**  
Lose à 50 Pf., Porto u. Liste 20 Pf.  
11 Lose einschließlich Porto und Liste nur 5 M. empfehlend  
**Carl Heintze,**  
Berlin W., Unter den Linden 2.

Der **Zeitungs-Verlags-Anzeiger**  
Hannover  
Königsstraße 52  
wird allen deutschen  
**Druckerelien, Zeitungs- und Zeitschriften-Verlegern**  
kostenlos und portofrei zugesandt.  
**Wirksames Insertionsorgan**  
Zielpreis für Stellengsuche 15 Pf.  
Bezugspreis durch die Post 10 Pf. monatlich  
Unter Kreuzband von der Geschäftsstelle 5 Pf. die Nummer  
Probennummer umsonst

**Tierdreh-Verein**  
für Halle a. S. und Umgegend.  
Tierzucht, Feldfrucht 13, Rasse-Vereine.  
Kostlose Aufnahme herrenloser, überjähriger Tiere täglich 8-11 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr.  
Annahme von Pensionstieren.  
Pensionspreis für Hunde 40, 30, 20 Pf. pro Tag, je nach Größe.  
Mitgliedern des Tierdrehvereins zahlen je 10 Pf. mehr.  
Zutrittsgeld 1 M., für Unmittelbare kostenlos.

**Kurzwaren**  
**Schneiderei-Artikel Futterstoffe**  
zu billigsten Preisen.  
**A. Huth & Co.**  
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Nachdem der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S., Niebeckplatz 3, die Stellenermittlung für die Mitglieder unseres Verbandes übernommen hat und bereits erfolgreich für uns wirkte, bitten wir hiermit die **Serren** Verbandsmitglieder, sich des Stellennachweises der Landwirtschaftskammer recht festig zu bedienen und nach dem Rundschreiben, das in diesen Tagen ihnen zugeht, zu verfahren. Gleichzeitig bitten wir die **Serren** Mitglieder, in Zukunft sich doch bei Bedarf nur an den Stellennachweis der Landwirtschaftskammer zu wenden, um in erster Linie unseren Mitgliedern die hohen Stellen, die durch die Stellenermittlung der Agenten entfallen, zu ersparen. Andererseits können die Serren Kreise besetzt sein, das sie nur tüchtige, gut empfohlene Beamte seitens der Landwirtschaftskammer vorge schlagen erhalten.  
Ankunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen: [7372]  
**Zentralverein der landwirtschaftl. Güterbeamten für die Provinz und Königreich Sachsen,**  
Leipzig, Grimm'scher Steinweg 15.  
J. A. Zöllner.

**Viele Tausend Mark** [7347]  
innerhalb 4 Wochen mit vollster Sicherheit zu verdienen bei hochrentablen Unternehmen. Jedes Risiko ausgeschlossen. Kleinste Beteiligung 2000 M. Agenten bleiben unberücksichtigt. Offerten unter **D. W. 6709** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.**  
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank A. G.**  
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Fener-Societät.**  
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

**Geschw. Tüdel's**  
**beibwäsche für Damen u. Kinder**  
unerreicht an Güte, Preis und Reinlichkeit.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl., u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. s. w.  
**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.  
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden u. Tage [3418]  
auch ins Haus und nach auswärts.  
**Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.**

**Hochherzhaftl. Wohnung**  
ca. 10 Zimmer, Zentralheizung, 1. u. 2. vermietet. Näheres **Engel-Apotheke, Kleinmünchen 6.**  
Gutes doppeltes Gemütsbad für Strampfbänder läuft man bei **H. Sehne Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Verlangte Personen.**  
Für einen epochenmachenden, aberl. verlässlichen Artikel der Nahrungsmittelebranche wird ein tüchtiger **Stadtreisender** gegen Provision gesucht. Ein Anbeterbericht von M. 125 monatlich wird garantiert. Besingung ist einmonatliches Probeengagement und anschließende Tätigkeit für den Artikel.  
Offerte unter **M. O. 1273** an **Rudolf Mosse, München.**

**6 Malergehilfen**  
werden sofort gesucht.  
**Fritz Elze, Dekorationsmaler, Götzen u. Anb., Wühlstr. 6.**

**Oberschweizer**  
mit guten langjährig. Zeugnissen vom 1. Juli für Abstellfall, ca. 70 Wilschube, gesucht.  
Melbungen an **Pomiane Opperbe bei Ballestedt.** [7340]

**Oberschweizer-Gesuch.**  
Zum 1. Juli u. w. wird ein faunionsfähiger, gut empfohlener **Oberschweizer** zu 85 Stüd Wilschube gesucht. **C. Bieler, Rittergutsbesitzer, Rittergut Ziegen bei Brechna, Westf. Halle a. S.** [7281]

**Cleve** oder dienstverh. **Volontärverwalter.**  
zum 1. Juli ab. auch eventl. früher in eine intensive, vielseitige Wirtschaft mit Viehauzucht gesucht. **Geht. Melbungen unter Z. u. 870** an die Exped. d. Zig. [7258]

**Inspektors-Stelle in Welsau**  
ist besetzt. den Serren Ehrenreihen beiten Dank. [7368]  
**Güter-Verwaltung Schorlewitz.**

**Vorzüglich gute Stellen**  
erhalten. Landwirtschaftlerinnen u. Lernende Köchinnen, Stützen für Licht u. Licht, Angeler, Kinder-gebeteninnen, Stubenmädchen, Kindermädchen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter. Frau **Marie Wanzleben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 50.**  
**Geucht** wird zum 15. Mai auf ein größeres Ost ein junges **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, welches sich in der Landwirtschaft ausbilden will. Am liebsten Landwirtschaftler. [7173]  
**Otto Thome, Gutbesitzer, Hirsberg bei Delitzsch.**

**Kindertöchterlein I. Kl.**  
zu einem 6jährigen Kinde für nachmittags gef. Df. m. Gehaltsanpr. u. Z. a. 873 a. d. Exp. d. Zig.

**Personen-Angebote.**  
**Euche Stelle** als **Buchhalter** oder **Buchhalter** oder **Buchhalter** für 1. 7. cr. Ia. Referenzen. Offerten unter **Z. w. 872** a. d. Exp. d. Zig. erbt.

**Euche zum 1. Juli eventl. Stelle als Inspektor,** wo ich mich weiterhelfen kann. Bin 40 J., alt in gut. Schriftsch. Braunschw., Mecklenb. d. Brot. Besch. u. Hof. in Stell. gewesen. **W. H. Referenzen, s. h. Seite. W. H. Offert. Schätze, Sophienhof b. Grabowstraße, Mecklenb.**

**Euche zum 1. Juli Stellung als 1. ober Verwalter** auf mittl. oder groß. Gut. Bin 41 J., alt, Landwirtsohn, ev. Ansolvent ein. Vaterwahl., geb. April. Bin 5 J. als Beamter tätig. Zeug. u. Referenz. zu Diensten. **Geht. Df. erbetet b. Handsohn, Berw. Ritterg. Klein-Bogula b. Tennstedt, Thür.**

**Chauffeur,**  
nicht. zuverl. u. sicherer Fahrer. sucht Stellung. **Berte Dff. u. S. 6540** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wirtschafts-Inspektor,**  
in jetziger ungedingter Stellung 6 Jahre als Verwalter und Inspektor tätig. sucht, um sich weiterzubilden zu können, möglichst selbständige Beamtenstelle zu beliebigem Antritt. Bin guter Akter, mühselb., Viehzucht und Wahrung vertraut. Gefällige Offerten nebst näh. Angaben erbetet u. Z. qn. 806 a. d. Exp. d. Zig.

**Vermietungen.**  
In den städtischen Grundstücken **Alteckstraße Nr. 7** und **S. 11** je eine Wohnung im Dachgeschoss, bestehend aus 1. Stuben und 2. Kammer, vom 1. Juni d. J. ab oder später zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau v. Markt-platz 20 L. Zimmer Nr. 4 erteilt.

**Wilhelmstrasse.**  
**Gigantes Wohn- u. Schlafzimmer** in vornehm. ruhigen Hause billig zu vermieten. **L. F. 80 Z. u. 864** an die Exp. d. Zig.

**Familien-Nachrichten.**  
Heute nachmittag 4 Uhr verschied plötzlich und unerwartet im 73. Lebensjahre unser teurer Gatte, Vater und Grossvater, der  
**Königl. Landgerichtsrat, Geheime Justizrat**  
**Curt Knibbe,**  
Hauptmann d. L. a. D.  
Dies zeigen tiefbetruht an  
Halle a. S., den 4. Mai 1908.  
**Marie Knibbe**  
**Annie Daltzsch**  
Landricht. Daltzsch  
und drei Enkelkinder.  
Die Beerdigung findet am dem Neumarktfriedhof am Donnerstag, den 7. Mai 1908, nachm. 8 Uhr statt.

**Aus hiesigen Blättern.**  
Gestorben:  
Der Lehrer **August Meyer, 78 Jahre** (Halle a. S.). Der Bau-techniker **Hermann Meyer, 37 Jahre** (Halle a. S.). Der Kgl. Sanitätsführer **Karl Ludwig, 60 Jahre** (Halle a. S.). Frau **Karoline Starke** geb. Starck, 80 Jahre (Halle a. S.).

**Aus auswärtigen Blättern:**  
Verlobt: **Frl. Gertraud Goebde** mit **Hrn. Kgl. Domänenpächter Heinrich Meyer** (Barleben-Dorn. Bergzoo bei Gemtin).  
Der **Gertraud** Verlobt mit **Hrn. Prof. Dr. Reinhold Reimlich** (Weipzig). **Frl. Luise Kommalen** mit **Hrn. Gerichtsassessor Ernst (Warendorf).**  
Geboren: **Ein Sohn:** **Hrn. Hauptmann Fritz Stachorowski**

**Impfe**  
Jeden Mittwoch und Sonnabend von 3-4 Uhr.  
**Dr. Carl Nesse,**  
Leipzigstr. 48/49. [7377]

**Ich impfe**  
Jeden Sonnabend 2 Uhr.  
**Dr. Zabel,**  
Mauerstr. 8, I.

**Ich impfe**  
Dienstags und Donnerstags um 2 1/2 Uhr.  
**Dr. Hartung,**  
Königsstrasse 81.

**Ich impfe**  
Mittwochs 4 bis 5 Uhr.  
**Dr. Oemisch.**

**Zurückgekehrt,**  
impfe von 11. Mai ab täglich 1-2 Uhr.  
**Dr. Gravinghoff.**

**Gr.-Lichterfelde-Berlin.**  
**Militär-Vorber.-Anstalt**  
v. Major a. D. Bandler.

**Kyffhäuser-Technikum**  
FRANKENHAUSEN  
für Maschinenbau, Elektro- u. Eisenbau u. Brückenbau, landwirtsch. Maschinenbau, 700 qm Maschinenlaboratorien.  
Hoch- u. Tiefbau

**Berlin W. 30, Zietenstr. 22**  
**Vorbereitungs-Anstalt**  
von **Dir. Dr. Fischer,**  
1888 staatl. konzess. für alle Militär- und Schulexamina. Unterhalt, Disziplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. Unüberbrosene Erfolge. 1907 bestanden 37 Abiturienten, 107 Fähriche, 2 Seckeldeuten, 16 Primaner, 11 Einjährige und 10 für höhere Schulklassen. [5670]

**Erich Heine**  
— Goldschmid —  
**Gr. Ulrichstrasse 35**

**Hochzeits- und Patengeschenke.**  
Fennell 2830.



